

© Jens Hauspurg, weimar GmbH



Der **Radwanderer** fährt auf dem Radfernweg Thüringer Städtekette zwischen Erfurt und Weimar etwa 24 km.

Von Erfurt aus erreicht der **Autofahrer** auf der B 7 nach etwa 23 km Weimar.

In Weimar halten die Züge von Eisenach über Erfurt nach Leipzig. Mit dem ICE aus Richtung Frankfurt steigen **Bahnreisende** in Erfurt um.

**Stellplatz für Wohnmobile:** Hermann-Brill-Platz (Nähe Zentrum)

17 **Ladestationen für E-Mobile**

© M. Schuck, weimar GmbH



Die Stadt lag nicht an der mittelalterlichen VIA REGIA, sondern wurde erst durch den von Goethe im 18. Jahrhundert veranlassten Chausseebau von Erfurt über Weimar nach Jena an den internationalen Verkehrsweg angeschlossen.

So wurde Weimar zu einem Brennpunkt europäischer Geschichte. Eine wichtige Rolle spielte Weimar am Ende des 18./ Anfang des 19. Jahrhunderts als Ort der Weimarer Klassik durch die Anwesenheit Wielands, Goethes, Herders, Schillers und Falks sowie anderer Persönlichkeiten.

Im Jahre 1919 fand im Deutschen Nationaltheater in Weimar die verfassungsgebende Versammlung der Nationalversammlung statt. Basierend auf diesem Ereignis wurde die dann folgende Ära von 1919 bis 1933 als „Weimarer Republik“ bezeichnet.

1919 wurde in Weimar das „Bauhaus“ durch die Vereinigung der Kunstschule in Weimar mit der 1907 von Henry van de Velde gegründeten Großherzoglich Sächsischen Kunstgewerbeschule Weimar gegründet.

1937 wurde mit dem Bau des Konzentrationslagers Buchenwald auf dem Ettersberg vor den Toren der Stadt begonnen. Von den etwa 250.000 Häftlingen wurden dort bis 1945 mehr als 56.000 ermordet. Die **Gedenkstätte Buchenwald** zeigt historische Gebäude, Relikte aus der Lagerzeit und Denkmale sowie vier Dauerausstellungen.

Weimar ist durch seine vielfältige Geschichte und die geringe Stadtgröße als sehr dichte Stadt von seinen Schlössern, Palais, dem Deutschen Nationaltheater, Museen und Gedenkstätten auf engem Raum geprägt. Die Eintragung in die Liste des UNESCO-Welterbes „Bauhaus und seine Stätten in Weimar, Dessau und Bernau“ ist mit drei Objekten in Weimar vertreten, während die Eintragung „Klassisches Weimar“ 16 Objekte umfasst.

Das **Weimarer Stadtschloss**, ursprünglich eine Nebenresidenz der sächsischen Kurfürsten, wurde 1552 zum Stammsitz der Ernestiner in Thüringen. Im Jahre 1774 brannte das im 17. Jahrhundert erbaute Residenzschloss, die Wilhelmsburg, bis auf die Grundmauern aus. 1789 begann der Wiederaufbau unter maßgeblicher Beteiligung Goethes. Aus dieser Periode stammt die klassizistische Innenausstattung, als deren Höhepunkte das Treppenhaus und der Festsaal anzusehen sind. Von 1923 an wird das Stadtschloss museal genutzt. Es fungiert zudem als Verwaltungssitz der Klassik Stiftung Weimar. Seit 2018 erfolgt die zentrale Phase der Gesamtinstandsetzung des Stadtschlusses. Es ist bis voraussichtlich 2023 komplett geschlossen.

Außerdem gehören zum „Klassischen Weimar“: das **Wittumspalais** mit Wohn- und Repräsentationsräume des ausgehenden 18. Jahrhunderts,

einem klassizistischem Festsaal, spätbarocken Deckenmalereien und dem sogenannten Tafelrunden-Zimmer. In der **Herzogin Anna Amalia Bibliothek** werden literarische Zeugnisse vom 9. bis zum 21. Jahrhundert aufbewahrt. Weltberühmt ist der Rokokosaal, eine heute vielbesuchte Sehenswürdigkeit.

Zu den wichtigsten Zeugnissen des klassischen Weimar gehören das **Goethe-Nationalmuseum mit Wohnhaus**. Fast 50 Jahre lang bewohnte Johann Wolfgang von Goethe das Haus am Frauenplan. Heute ist weitgehend der Zustand aus Goethes letzten Lebensjahren zu besichtigen. Direkt neben Goethes Wohnhaus befindet sich das Goethe-Nationalmuseum.

Nach wenigen Gehminuten gelangt man zu **Schillers Wohnhaus**. Der Dichter verbrachte seine letzten drei Lebensjahre in dem Bürgerhaus an der damaligen Esplanade. Heute ist es im Stil der Schillerzeit mit teilweise originalem Inventar eingerichtet.

Im **Park an der Ilm** steht **Goethes Gartenhaus**. Der Herzog hat es für Goethe gekauft, um ihn an Weimar zu binden. Der Dichter wohnte darin bis zu seinem Umzug an den Frauenplan. Es blieb immer sein naturnaher Zufluchtsort.

Einer der schönsten Erinnerungsorte der klassischen und nachklassischen Zeit ist der **Historische Friedhof mit Fürstengruft**. Goethes und Schillers Särge sind hier zu besichtigen, aber auch viele andere Weimarer Persönlichkeiten haben auf dem Gelände ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Die **Schloss- und Parkanlagen Belvedere, Tiefurt und Ettersburg** führen an die reizvolle Peripherie der Stadt und geben besondere Einblicke in das höfische Leben der Goethezeit.

Doch Weimar ist nicht nur die Erinnerung an das Zeitalter Goethes und Schillers. Die **Stadtkirche St. Peter und Paul** (Herderkirche) gehört, gemeinsam mit Herders Wohnhaus und dem Alten Gymnasium ebenfalls zum Ensemble Klassisches Weimar, und erinnert mit ihrer Innenausstattung in besonderem Maße auch an die Zeit der Reformation.

Das **Stadtmuseum Weimar im Bertuchhaus** zeigt auf drei Etagen eine Dauerausstellung zur Stadtgeschichte mit dem Schwerpunkt „Nationalversammlung Weimar 1919 und Weimarer Republik“ sowie wechselnde Sonderausstellungen im Erdgeschoss und in der Kunsthalle „Harry Graf Kessler“.

Und das **Neue Museum** ist Teil des Quartiers „Weimarer Moderne“, das an der Schnittstelle zwischen klassischem Weimar und NS-Gauleitung entsteht und dessen Zentrum das **neue Bauhaus-Museum Weimar** bildet.

#### **Tourist Information Weimar**

Markt 10  
99423 Weimar DEUTSCHLAND  
fon: +49/ (0)3643/ 74 50  
mail: [tourist-info@weimar.de](mailto:tourist-info@weimar.de)  
web: [www.weimar.de](http://www.weimar.de)

